

## Projektbeschreibung

### **GartenSalon – Plaudereien von Frauenzimmern (Arbeitstitel)**

Das Jahr 2015 wird für den Courage e.V. ein Besonderes in verschiedener Hinsicht werden. Vor nunmehr zwanzig Jahren präsentierte der Verein mit „Wohl behütet – Zwischen Leipziger und Moritztor“ erstmals einen **Stadtrundgang zur Frauengeschichte** für eine breite Öffentlichkeit. Inzwischen sind weitere hinzugekommen, das Angebot selbst ist nach wie vor einzigartig in Halle.

Nur wenige Jahre später wurde das Projekt „**FrauenOrte-Frauengeschichte in Sachsen-Anhalt**“ unter dem Dach der Expo 2000 entwickelt. Es regt an, sich auf die Suche nach Frauengeschichte zu begeben; dabei Orte aufzusuchen und dort regionale Frauengeschichte kennenzulernen. Beginnend im Mai 2000 sind solche Orte mit einheitlichen Tafeln gekennzeichnet worden – vier der inzwischen 50 markierten Orte befinden sich in der **Saalestadt Halle**. Eine gleichnamige Publikation verknüpft die FrauenOrte thematisch. Es sind vor Ort engagierte Netzwerke entstanden, die sich gleichermaßen mit anderen FrauenOrten vernetzt haben. Der Verein war nach der Expo 2000 einige Jahre Träger der zunächst als Landesprojekt weitergeführten Initiative. Auch heute ist das Projekt eines der ehrenamtlichen Wirkungsfelder des Vereins. Im Sommer 2000 wurde mit der **Hochschule Burg Giebichenstein** ein FrauenOrt präsentiert, der sowohl den noch in den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts begrenzten Zugang für Frauen zu akademischer Bildung/ Ausbildung und Karrieren als auch damit verbundene Grenzen sichtbar macht. Im Vergleich zum avantgardistischen Bauhaus gab es aber gerade für Frauen in Halle umfassendere Möglichkeiten. Der im Oktober 2000 vorgestellte FrauenOrt in der **Residenz am Domplatz** nimmt die Entwicklung und Veränderung der Geburtshilfe seit dem ausgehenden 18. Jahrhundert in den Blick und rückt die seit 1811 hier etablierte Entbindungsklinik in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit. Das war vor **fünfzehn Jahren**.

Unserem Anliegen entsprechend, Frauengeschichte als Teil unserer Landes- bzw. unserer Stadtgeschichte sichtbar und erlebbar zu machen, haben wir uns auch in die Vorbereitung des 1200 jährigen Stadtjubiläums eingebracht. Gemeinsam mit dem Frauenpolitischen Runden Tisch und der Gleichstellungsbeauftragten initiierten wir den Arbeitskreis FrauenZimmerGeschichte(n), der vor **zehn Jahren** mit Geschichten historischer Frauenpersönlichkeiten, die während Stadtrundgängen erzählt und vorgestellt werden, in die Öffentlichkeit trat. Als Beitrag zum Stadtjubiläum entwickelt, besteht der Arbeitskreis heute unter dem Dach des Vereins und bereichert das kulturelle Angebot unserer Stadt.

Mit Blick insbesondere auf diese Jubiläen wollen wir im Sommer 2015 (voraussichtlich am 1. Juliwochenende) eine Veranstaltung durchführen, die auf unterhaltsame Weise einem breiten Publikum Einblick in dieses Wirkungsfeld bietet und zugleich vorhandene Verbindungen zu anderen FrauenOrten sichtbar werden lässt. Als Veranstaltungsort für den **GartenSalon** ist die Residenz am Domplatz angedacht. Denkbar wäre auch ein entsprechend vergleichbarer Ort in der Stadt. Wenn auch 2015 ein thematischer Barockgarten diesen Ort schmückt, kann unsere Veranstaltung eine interessante Ergänzung/ ein bereicherndes Angebot darstellen.

Die Veranstaltung besteht aus zwei Teilen.

1. „Neue Wege auf alten Gleisen“ – Frauengeschichte mit der Historischen Straßenbahn „erfahren“
2. GartenSalon – Plaudereien von Frauenzimmern

Historische Frauenpersönlichkeiten stellen sich und ihre Zeit vor. Sie werden auch Gäste aus anderen Orten erwarten und einen munteren Einblick in ihre Lebensumstände wie emanzipatorisches Aufbegehren gewähren.